

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. VII/8/18

Wiesbaden-Biebrich

abgeschlossen: 31. Jan. 1951
ausgegeben: 8. Febr. 1951

Die Boden- und Kommunalkreditinstitute im Dezember und im Jahre 1950

a) Dezember 1950

Das Aktiv- und Passivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute hat im Dezember erneut einen beträchtlichen Aufschwung genommen. Der Gesamtbestand der von den Realkreditinstituten nachgewiesenen langfristigen Ausleihungen erhöhte sich um 232,6 Mill. DM auf 2 600,9 Mill. DM. Damit würde die bisher höchste Finanzierungsleistung des Vormonats noch um 24 Mill. DM übertroffen.

Diese Ausleihungen der Realkreditinstitute wurden durch einen erheblichen Einsatz an öffentlichen Mitteln, einen ergiebigeren Pfandbrief-erlös und mit Hilfe von ECA-Mitteln ermöglicht. Außerdem wurde wieder die Vorfinanzierung des Zentralbanksystems in Anspruch genommen.

Öffentliche Mittel waren an den Neuausleihungen des Berichtsmonats mit rund 100 Mill. DM beteiligt; davon wurde der größte Teil (72 vH) wieder für die Zwecke des Wohnungsbaus zur Verfügung gestellt. Im November waren öffentliche Finanzierungsmittel im Betrage von 98 Mill. DM verwendet worden, wie sich infolge einer nachträglichen Umbuchung einer Bodenkreditanstalt ergibt.

Insgesamt wurden im Dezember im Wohnungsneubau 132,7 Mill. DM investiert, damit wurde das Finanzierungsergebnis des Vormonats zwar um rund 7 Mill. DM übertroffen, der Anteil der neuen Wohnungsbauhypotheken an den gesamten langfristigen Neuausleihungen ist aber weiter zurückgegangen; er betrug 57 vH (gegen 61 vH im November, 69 vH im Oktober und 53 vH im Dezember 1949). An den neugewährten Wohnbaukrediten waren wiederum die in Bayern, Württemberg-Baden und Nordrhein-Westfalen ansässigen Realkreditinstitute am stärksten beteiligt. In den letzten Monaten hatten auch die hessischen Institute an der Wohnungsbaufinanzierung erheblichen Anteil; im Laufe des vergangenen Jahres ist der Anteil dieser Grundkreditanstalten an den Hypotheken auf Wohnungsneubauten von 3,3 vH auf 7,7 vH gestiegen. Ende Dezember erreichten die Wohnungsneubauhypotheken der Boden- und Kommunalkreditinstitute im Bundesgebiet einen Betrag von insgesamt 1 622,8 Mill. DM.

Bestand an Darlehen bei den Boden- und Kommalkreditinstituten im Bundesgebiet
in Mill. DM

Art der Darlehen	1949			1950	
	31. März	30. Juni	31. Dezember	30. November	31. Dezember
Hypotheken auf:					
Wohnungsneubauten	49,0	135,4	538,0	1 490,1	1 622,2 ^{a)} b)
Gewerblichen Grundstücken	20,5	29,9	108,0	260,5	289,2
Sonstigen Grundstücken	2,8	8,2	21,4	35,8	38,2
Landwirtschaftl. Grundstücken	2,2	9,8	26,8	81,8	90,0
Kommaldarlehen	12,5	35,8	72,7	305,9	345,4
Schiffshypotheken	1,7	3,6	54,6	151,1	169,2
Landeskulturdarlehen	0,3	0,2	6,5	43,1	46,4
zusammen	89,0	222,8	828,0	2 368,3	2 600,9
davon:					
Deckungsdarlehen	41,2	96,2	316,8	1 127,3r	1 232,2 ^{b)}
Darlehen aus öffentl. Mitteln	19,4	88,5	435,3	1 099,8r	1 199,2 ^{a)}
Darlehen aus sonst. Mitteln	29,4	38,2	75,9	141,2r	169,5

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

a) Davon 13,9 Mill. DM für Wohnungsbauten der Besatzungsmacht.- b) Davon 19,4 Mill. DM für Wohnungsbauten der Besatzungsmacht.

Die Beleihung anderer Objekte und die Gewährung von Kommaldarlehen hat weiter an Bedeutung gewonnen. Im ganzen wurden im Dezember 100 Mill. DM außerhalb der nachgewiesenen Wohnungsbaufinanzierung langfristige ausgeliehen (d. i. der höchste Betrag, der seit Wiederaufnahme der Statistik des Realkredits in einem Monat festgestellt wurde). Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, daß ein erheblicher Teil der neugewährten Kommalkredite ebenfalls dem Wohnungsbau zugute gekommen sein dürfte.

Die Beleihung gewerblicher Betriebsgrundstücke erreichte im Dezember mit 28,6 Mill. DM einen neuen Höchstbetrag; mit mehr als einem Drittel waren an diesen Neuausleihungen Realkreditinstitute in Nordrhein-Westfalen beteiligt. Beachtlich war auch die erneute Ausdehnung des Schiffbeleihungsgeschäfts; die Schiffshypotheken erhöhten sich nach einer Zeit geringerer Neugeschäfts um 18,1 Mill. DM.

Besonders lebhaft war wieder das Kommalkreditgeschäft; der Bestand an Kommaldarlehen erhöhte sich gegenüber dem Vormonat um 39,5 Mill. DM. An diesen Neuausleihungen waren mit größeren Beträgen die öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten in Nordrhein-Westfalen (43 vH) und in Bayern (23 vH) beteiligt.

Umlauf nach der Währungsreform beggebener Schuldverschreibungen der
Boden- und Kommalkreditinstitute im Bundesgebiet
in Mill. DM

Art der Schuldverschreibungen	Umlauf am		Veränderung gegen Vormonat	Umlauf am 31.12.50	Veränderung gegen Vormonat
	31.10.50	30.11.50			
Pfandbriefe	366,4	383,5	+ 17,1	410,8	+ 27,3
Kommuneobligationen	94,5	104,6	+ 10,2	131,6	+ 27,0
Sonstige Schuldverschreibungen ¹⁾	26,1	26,6	+ 0,5	31,9	+ 5,3
zusammen	487,0	514,7	+ 27,8	574,3	+ 59,6

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Schiffspfandbriefe, Landeskulturrententbriefe, Schuldbuchforderungen usw.

Wie üblich nahm der Anlagebedarf in der Wirtschaft um die Jahreswende zu. So hat sich der Absatz der Realkreditinstitute an Pfandbriefen und Kommunalobligationen im Dezember merklich belebt. Mit einem Emissionserlös von insgesamt 59,6 Mill.DM wurde das bisher günstigste Monatsergebnis von Oktober 1950 noch um 23 Mill.DM übertroffen. Auch im Dezember 1949 hatte sich der Pfandbriefabsatz vorübergehend gebessert.

Bemerkenswert hoch war im Dezember 1950 der Absatz an Kommunalobligationen; er war mit 27 Mill.DM annähernd so hoch wie der im Monatsdurchschnitt des Jahres 1950 erzielte Gesamtabsatz von Schuldverschreibungen der Realkreditinstitute. Von den im letzten Monat untergebrachten Kommunalobligationen wurden allein von den in Nordrhein-Westfalen ansässigen öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten 21 Mill.DM (76 vH) begeben; demgegenüber wurden die Pfandbriefe etwa zur Hälfte von den Instituten in Bayern und Württemberg-Baden in den Verkehr gebracht.

b) Jahresergebnis 1950

Das Ergebnis für Dezember ermöglicht einen Überblick über das gesamte Aktiv- und Passivgeschäft der Realkreditinstitute im abgelaufenen Geschäftsjahr. Seit Ende 1949 haben die langfristigen Ausleihungen der Grundkreditanstalten im Bundesgebiet um 1 773 Mill.DM zugenommen (gegen annähernd 800 Mill.DM im Jahre 1949). Der Umfang der Neuausleihungen der Grundkreditanstalten hat sich also 1950 im Zuge des Arbeitsbeschaffungs- und Wohnungsbauprogramms der Bundesregierung mehr als verdoppelt.

Bestand an Darlehen bei den Boden- und Kommunalkreditinstituten im Bundesgebiet
in Mill.DM

Art der Darlehen	Stand am:					Zunahme im:			
	31.12. 1949	31.3. 1950	30.6. 1950	30.9. 1950	31.12. 1950	1.Vj. 1950	2.Vj. 1950	3.Vj. 1950	4.Vj. 1950
Hypotheken auf:									
Wohnungsneubauteil	538,0	705,5	883,6	1 222,8	1 622,8	167,5	178,1	339,2	400,0
Gewerbl. Grundstücken	108,0	145,5	185,7	221,9	289,2	37,5	40,2	36,2	67,3
Sonst. Grundstücken	21,4	25,8	29,4	33,0	38,2	4,4	3,5	3,7	5,1
Landwirtschaftl. Grundstücken	26,8	31,1	44,6	63,9	89,9	4,2	13,5	19,3	26,0
Kommunaldarlehen	72,7	132,0	171,8	241,7	345,4	59,3	39,9	69,9	103,6
Schiffshypotheken	54,6	84,3	94,0	136,6	169,2	29,8	9,7	42,6	32,6
Landeskulturdarlehen	6,5	12,1	22,7	35,2	46,4	5,6	10,6	12,5	11,2
zusammen	828,0	1 135,3	1 431,7	1 955,1	2 600,9	308,3	295,4	523,4	645,8
davon:									
Deckungsdarlehen	316,8	486,7	650,8	925,8	1 232,2	169,9	164,1	275,0	305,4
Darlehen aus öffentl. Mitteln	435,3	563,5	675,4	920,6	1 199,2	128,2	112,0	245,2	278,6
Darlehen aus sonst. Mitteln	75,9	85,1	105,5	108,7	169,5	10,2	19,3	3,2	60,8

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Von den langfristigen Darlehen, die 1950 der Wirtschaft von den Boden- und Kommunalkreditinstituten gewährt wurden, entfielen 1 085 Mill.DM (61 vH) auf Wohnungsneubauhypotheken, 273 Mill.DM (16 vH) auf Kommunaldarlehen und 181 Mill.DM (10 vH) auf gewerbliche Hypotheken. Die übrigen Beleihungsarten, unter denen die Schiffsbaukredite mit 115 Mill.DM bei weitem voranstanden, waren zusammen mit 234 Mill.DM (13 vH) an den langfristigen Neuausleihungen beteiligt.

Umlauf an DM-Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute
im Bundesgebiet
in Mill. DM

Art der Schuldverschreibungen	Stand am:					Zu-(+) bzw. Abnahme (-) in:			
	31.12. 1949	31.3. 1950	30.6. 1950	30.9. 1950	31.12. 1950	1.Vj. 1950	2.Vj. 1950	3.Vj. 1950	4.Vj. 1950
Hypothekendarlehen	198,4	253,4	302,2	346,3	410,8	+ 55,0	+ 48,8	+ 44,1	+ 64,5
Kommunalobligationen	34,6	45,2	59,1	81,4	131,6	+ 10,6	+ 13,9	+ 22,3	+ 50,2
Schiffspfandbriefe	10,9	7,9	11,1	12,8	15,5	- 3,0	+ 3,2	+ 1,7	+ 2,7
Sonst. Schuldverschreibungen ¹⁾	0,9	1,0	5,3	9,5	16,4	+ 0,1	+ 4,3	+ 4,2	+ 6,9
zusammen	244,9	307,5	377,7	450,0	574,3	+ 62,6	+ 70,2	+ 72,3	+ 124,3

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

1) Landeskulturrentenbriefe und Schuldbuchforderungen.

Ende Dezember 1950 waren insgesamt 574,3 Mill. DM auf DM lautende Schuldverschreibungen der Grundkreditanstalten im Umlauf, davon 410,8 Mill. DM Hypothekendarlehen. Im Jahre 1950 haben demnach die Realkreditinstitute Schuldverschreibungen in Höhe von 329,4 Mill. DM in den Verkehr gebracht (im Jahre 1949 etwa 240 Mill. DM). Im Monatsdurchschnitt wurde mithin ein Emissionserlös von rund 27,5 Mill. DM erzielt (gegen 20 Mill. DM im Vorjahr). Wie wenig diese Ergebnisse noch ins Gewicht fallen, zeigt sich, wenn man sie den Darlehenerlösen in vergleichbaren Jahren der Vorkriegszeit gegenüberstellt. So wurden im Reichsgebiet 1925 im Monatsdurchschnitt 68 Mill. RM, 1926 bereits 175 Mill. RM an Goldschuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute untergebracht. Ende 1925 waren insgesamt 1 473, Ende 1926 3 489 Mill. RM an Darlehenen und Kommunalobligationen¹⁾ im Umlauf.

Stellt man die im Jahre 1950 von den Realkreditinstituten gewährten langfristigen Darlehen den Emissionserlösen dieses Zeitraumes gegenüber, so ergibt sich folgendes Bild für die Investitionsfinanzierung: Von den insgesamt 1 773 Mill. DM langfristigen Krediten, die innerhalb Jahresfrist der Wirtschaft über die Realkreditinstitute zuflossen, wurden nur knapp 19 vH aus Kapitalmarktmitteln, d. h. aus Wertpapieremissionen finanziert; 43 vH der langfristigen Ausleihungen wurden aus öffentlichen Mitteln aufgebracht, stammten also aus über die Landesbanken geleiteten Haushaltsmitteln des Bundes und der Länder, Soforthilfemitteln, Ertragnissen der Umstellungsgrundschulden, sowie Mitteln des Arbeitsstocks und der Rentenversicherung. Außerdem wurden erhebliche Beträge, die aus Gegenwertmitteln stammten oder entsprechende Vorfinanzierungen im Rahmen des Arbeitsbeschaffungsprogramms darstellten, von der Kreditanstalt für Wiederaufbau und der Landwirtschaftlichen Rentenbank an die Realkreditinstitute zur Wiederausleihung weitergeleitet. Die restliche Finanzierung erfolgte aus eigenen Mitteln der Grundkreditanstalten.

1) Einschl. Sachwertschuldverschreibungen.

Tabelleenteil

Die nachstehenden Tabellen enthalten Angaben in 1 000 DM über das DM-Aktiv- und Passivgeschäft

der Boden- und Kommunal kreditinstitute im Bundesgebiet

1. Umlauf an Schuldverschreibungen ¹⁾

a) gegliedert nach Arten:

Bezeichnung der Schuldverschreibungen u. Datum des Umlaufs	Bundesgebiet	davon: Institute mit Sitz in:								
		Schleswig-Holstein	Hamburg	Nieder-sachsen	Nordrhein-Westfalen	Bremen	Hessen	Württbg.-Baden 2)	Bayern	Rheinland Pfalz
5% Hypotheken-Pfandbriefe										
31. März 1949	37 089	1 641	-	4 339	3 340	123	416	5 946	20 683	602
31. Dez. 1949	198 418	2 879	4 836	10 536	24 889	24 662	15 905	49 761	61 041	3 908
31. März 1950	253 384	3 850	5 038	14 447	32 832	21 368	25 372	57 142	77 513	5 822
30. Juni 1950	302 230	4 254	6 864	18 605	41 191	32 539	32 520	72 011	87 762	6 485
30. Sept. 1950	346 282	5 202	9 730	20 520	49 227	33 715	40 760	81 796	97 769	7 562
30. Nov. 1950	333 485	5 895	10 939	24 132	53 302	34 497	49 962	88 577	107 502	8 679
31. Dez. 1950	410 794	6 124	12 779	26 390	55 887	37 071	53 125	93 568	115 893	9 957
5% Kommunalobligationen										
31. März 1949	7 169	-	-	1 060	962	-	301	-	4 945	-
31. Dez. 1949	34 625	-	-	9 578	7 585	905	360	6 817	9 380	-
31. März 1950	45 155	-	-	10 635	13 692	953	857	7 131	11 887	-
30. Juni 1950	59 117	-	-	12 063	24 525	1 053	1 312	7 747	12 417	-
30. Sept. 1950	81 391	-	-	17 691	31 882	1 491	3 200	10 189	16 948	-
30. Nov. 1950	104 629	-	-	20 384	36 286	1 804	10 327	13 551	22 278	-
31. Dez. 1950	131 643	-	-	21 863	56 923	2 039 ^{a)}	11 893	13 593	25 333	-
5% Sonst. Schuldverschreibungen (Schiffspfandbr. und Rentenbriefe)										
31. März 1949	2 000	-	200	-	600	594	-	-	606	-
31. Dez. 1949	11 840	1 292	1 000	30	2 000	2 560	-	-	959	-
31. März 1950	8 919	1 293	1 000	30	2 000	3 606	-	-	991	-
30. Juni 1950	16 384	1 743	1 000	30	2 700	5 641	-	-	5 271	-
30. Sept. 1950	22 304	2 193	1 000	30	3 000	6 511	-	-	9 470	-
30. Nov. 1950	26 598	2 729 ^{a)}	1 000	30	3 000	6 635	-	-	13 205	-
31. Dez. 1950	31 898	4 199 ^{a)}	1 000	30	3 000	7 341 ^{b)}	-	-	16 324 ^{d)}	-
Schuldverschreibungen zusammen										
31. März 1949	46 258	1 641	200	5 399	4 901 ^{c)}	717	717	5 946	26 135	602
31. Dez. 1949	244 882	4 171	5 836	20 144	34 474	32 127	16 265	56 578	71 379	3 908
31. März 1950	307 459	5 143	6 038	25 112	48 524	35 927	26 230	64 273	90 391	5 822
30. Juni 1950	377 731	5 997	7 864	30 697	68 416	39 232	33 832	79 758	105 450	6 485
30. Sept. 1950	449 977	7 395	10 730	38 241	84 109	41 817	43 959	91 975	124 188	7 562
30. Nov. 1950	514 712	8 624	11 939	44 546	92 588	42 935	60 289	102 128	142 985	8 679
31. Dez. 1950	574 336	10 322	13 779	48 283	115 810	46 451	65 018	107 161	157 555	9 957

b) gegliedert nach Institute:

Bezeichnung der Institute	1949				1950			
	31.3.	31.12.	31.3.	30.6.	30.9.	30.11.	31.12.	
Hypothekenbanken	26 143	127 714	161 609	189 449	217 602	247 220	269 152	
Öffentl. rechtl. Kreditinst.	18 722	106 317	137 952	177 198	219 571	254 129	289 645	
Schiffspfandbriefbanken	1 394	10 852	7 899	11 064	12 804	13 364	15 540	
zusammen	46 258	244 882	307 459	377 731	449 977	514 713	574 337	

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Einschl. solcher Beträge, für die Schuldverschreibungen aus drucktechnischen Gründen noch nicht ausgefertigt wurden, deren Gegenwert aber bereits eingezahlt ist. 2) Einschl. für Württbg.-Hohenzollern ausgegebene Schuldverschreibungen.

a) Davon 714 200 DM 6% Kommunalobligationen. b) Davon 4,2 Mill. DM 6% Schiffspfandbriefe. c) Davon 5,3 Mill. DM 6% und 0,6 Mill. DM 2 1/2% Schiffspfandbriefe. d) Davon 0,1 Mill. DM 4 1/2% Schuldbuchforderungen und 4,8 Mill. DM 5% Landesbodenbriefe.

2. Gesamtbestand an Darlehen

Datum des Bestandes	Hypotheken auf:				Kommunal-darlehen	Schiffs-hypo- theken	Landes- kultur- darlehen	Insgesamt	außerdem:	
	Wohnungs- neubauten	Gewerblichen Betriebs- Grundstücken	Sonst. Grund- stücken	Landwirt- schaftl. Grundst.					Sonstige Ausleihungen	darunter Darlehen an Sparkassen
1949 31. 3.	48 967	20 467	2 808	2 238	12 520	1 739	256	88 994	30 839	-
30. 6.	135 400	29 859	8 172	9 767	35 825	3 581	241	222 845	69 317	-
30. 9.	334 280	73 207	11 870	15 937	36 593	14 178	369	486 434	92 590	-
31.12.	537 976	108 039	21 446	26 848	72 679	54 552	6 480	828 020	97 954	56 794
1950 31. 3.	705 540	145 544	25 821	31 074	144 492	84 318	12 061	1 148 845	153 141	103 522
30. 6.	883 586	185 723	29 360	44 607	198 919	93 973	22 665	1 458 832	226 944	164 154
30. 9.	1 222 815	221 877	33 029	63 873	241 745	136 590	35 172	1 955 101	349 700	208 972
31.10.	1 364 037	237 302	34 161	71 596	270 804	143 030	39 139	2 160 069	378 436	232 763
30.11. Deckungsdar- lehen	518 925r	129 876	31 526	55 195r	237 289	111 608	42 856	1 127 274r	182 625	157 777
Darlehen aus öffentl. Mitteln	911 177r	99 379	1 022	15 734r	39 210	33 154	148	1 099 824r	139 696	90 520
Darlehen aus sonstigen Mitteln	60 011r	31 293	3 213	10 865r	29 423	6 297	97	141 200r	95 063	13 184
Zusammen	1 490 113	260 548	35 761	81 794	305 921	151 059	43 102	2 368 298	417 383	261 481
30.11 Deckungs- darlehen	573 665 ^{a)}	137 757	33 727	60 105	267 807	113 028	46 131	1 232 221	201 133	175 346
Darlehen aus öffentl. Mitteln	982 690	109 872	1 181	18 195	43 829	43 279	147	1 199 193	154 806	101 093
Darlehen aus sonstigen Mitteln	66 433 ^{b)}	41 522	3 252	11 552	33 743	12 852	96	169 450	91 986	12 448
Zusammen	1 622 788	289 152	38 160	89 852	345 379	169 160	46 374	2 600 865	447 926	288 888

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

a) Davon 19,4 Mill. DM für Wohnungsbauten der Besatzungsmacht. - b) Davon 13,9 Mill. DM für Wohnungsbauten der Besatzungsmacht.

3. Gesamtbestand an Darlehen gegliedert nach Ländern

Art der Darlehen	Bundes- gebiet	davon: Institute mit Sitz in:									
		Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Bremen	Hessen	Württbg.- Baden	Bayern	Rheinl.- Pfalz	Württbg.- Hohenzoll.
<u>30. November 1950</u>											
Hypotheken auf:											
Wohnungsneu- bauten	1 490 113	15 108	233 546	123 885	263 731	34 538	104 371	361 339	340 555	12 993	49
Gewerbl., Betriebs- grundstücken	260 548	1 115	47 901	14 388	101 020	19 775	12 971	25 327	36 063	1 888	100
Sonst. Grundst.	35 761	453	1 132	6 022	15 438	1 212	2 249	2 606	6 569	30	49
Landw. Grundst.	81 794	4 634	2 260	34 118	13 295	470	4 042	8 281	14 273	407	15
Kommunaldarlehen	305 921	17 411	-	38 220	107 145	8 981	18 816	53 407	49 269	6 668	6 003
Schiffshypotheken	151 057	46 043	42 054	574	11 834	50 555	-	-	-	-	-
Landeskulturdarl.	43 102	3 226	-	12 139	11 617	-	2 548	5 863	7 710	-	-
zusammen	2 368 298	87 989	326 893	229 345	524 081	115 531	144 997	456 823	454 438	21 986	6 216
Davon:											
Deckungsdarlehen	1 127 274r	71 554	96 368	117 407	196 708	82 039	88 066	155 284	305 935r	13 463	450
Darlehen aus öffentl. Mitteln	1 099 824r	15 320	222 054	86 009	316 199	27 710	32 956	249 735	143 045r	6 247	550
Darlehen aus sonst. Mitteln	141 200r	1 115	8 469	25 929	11 174	5 783	23 975	51 804	5 459r	2 276	5 216
Außerdem:											
Sonst. Ausleihg.	417 383	37 023	21 831	73 346	112 845	54 848	15 380	32 742	43 523	10 227	15 618
darunter:											
Darlehen an Sparkassen	261 481	10 005	3 225	52 804	110 889	727	13 211	16 348	32 646	9 231	12 394
<u>31. Dezember 1950</u>											
Hypotheken auf:											
Wohnungsneu- bauten	1 622 788	15 766	244 633	137 775	288 990	37 355	125 024 ^{b)}	386 671	371 518 ^{c)}	15 007	49
Gewerbl., Betriebs- grundstücken	289 152	1 265	53 473	15 563	110 948	21 109	14 137	30 928	39 649	1 878	200
Sonst. Grundst.	38 160	453	2 103	5 626	16 653	1 252	2 335	2 783	6 879	30	47
Landw. Grundst.	89 852	5 352	2 463	37 519	13 934	504	5 245	8 967	15 401	452	15
Kommunaldarlehen	345 379	19 360	-	41 165	124 223	9 144	22 363	57 058	58 174	6 858	7 034
Schiffshypothek.	169 160	48 181	43 084	582	12 730	64 584	-	-	-	-	-
Landeskulturdarl.	46 574	3 447	-	13 200	12 701	-	2 740	6 579	8 005	-	-
zusammen	2 600 865	93 824	345 757	251 431	579 879	133 948	171 844	492 986	499 626	24 225	7 345
Davon:											
Deckungsdarlehen	1 232 221	68 786	100 295	133 078	220 290	90 460	100 588	163 908	338 379 ^{c)}	15 527	970
Darlehen aus öffentl. Mitteln	1 199 193	23 557	233 768	88 879	346 280	31 013	43 102	269 155	156 212	6 377	850
Darlehen aus sonst. Mitteln	169 450	1 481	11 693	29 473	13 310	12 475	28 154 ^{b)}	59 923	5 036	2 320	5 565
Außerdem:											
Sonst. Ausleihg.	447 926	39 406	23 719	81 467	120 869	52 088 ^{a)}	16 720	36 974	48 556	10 639	17 439
darunter:											
Darlehen an Sparkassen	288 888	10 534	4 125	60 115	118 913	1 310	14 406	18 924	36 938	9 617	14 006

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

a) Enthält vorwiegend Zwischenkredite für Schiffsbauten. b) Davon 13,9 Mill. DM für Wohnungsbauten der Besatzungsmacht.

c) Davon 19,4 Mill. DM für Wohnungsbauten der Besatzungsmacht.